

Warum zu Fuß, mit Rad oder Bus zur Schule?

Die Bewegung vor Schulbeginn ist gesund. Nach der Schule hilft der Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad, den Schultag zu verarbeiten und zu entspannen.

Kinder und Jugendliche, die sich bewegen, lernen besser und erfassen neue Sachverhalte schneller. Gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen zurückgelegte Schulwege stärken soziale Kontakte – auch der Fußweg zur Haltestelle und die gemeinsame Busfahrt. Eigenständig zurückgelegte Schulwege stärken zudem die Selbständigkeit.

Öffentliche Verkehrsmittel sind eine nachhaltige und sichere Möglichkeit, den Schulweg zurückzulegen und um die Verkehrssituation im Schulumfeld zu entlasten. Das Gymnasium Oberursel lässt sich auch aus dem Umland gut erreichen.

„Elterntaxis“ im direkten Umfeld der Schule sorgen für Verkehrschaos und stellen deswegen eine Gefahr für andere Schülerinnen und Schüler dar. Als Vorbilder für ihre Kinder sollten die Eltern möglichst nicht das Auto als alltägliches Verkehrsmittel vorleben.

Falls es gar nicht ohne Auto geht:

Fahren Sie Ihr Kind nur ein Teilstück mit dem Auto

Rund um das Gymnasium Oberursel ist morgens viel los. Jedes Auto schafft zusätzlichen Verkehr. Bitte meiden Sie mit dem Auto das direkte Schulumfeld.

- Bringen Sie Ihr Kind zu einem Treffpunkt, von dem Kinder gemeinsam zur Schule gehen.
- Falls Sie Ihr Kind direkt zur Schule bringen „müssen“, nutzen Sie Bereiche zum kurzen Halten außerhalb des sensiblen Schulbereichs, bspw. die Berliner Straße. Von diesen Orten kann das Gymnasium schnell und sicher zu Fuß erreicht werden.
- Halten Sie nicht vor der Schule! Diese Bereiche sollten dem Fuß- und Radverkehr vorbehalten sein.

Tipps für den sicheren und gesunden Schulweg

Schulwegpläne sind vereinfachte Ortspläne. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern den derzeit sichersten Weg zur Schule.

Der ideale Schulweg ist nicht immer der kürzeste, sondern der sicherste Schulweg.

Zu Fuß

Oberursel ist gut geeignet, um zu Fuß zu laufen. Einige Wege führen abseits der Hauptverkehrsstraßen zur Schule. An stark befahrenen Straßen gibt es Ampeln als Querungshilfe. Die grün gekennzeichneten „Empfohlenen Fußwege“ führen sicher zur Schule. Für einige Stellen auf den empfohlenen Wegen sind im Schulwegplan Verhaltenshinweise aufgenommen. An diesen Stellen sollte dem Straßenverkehr besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

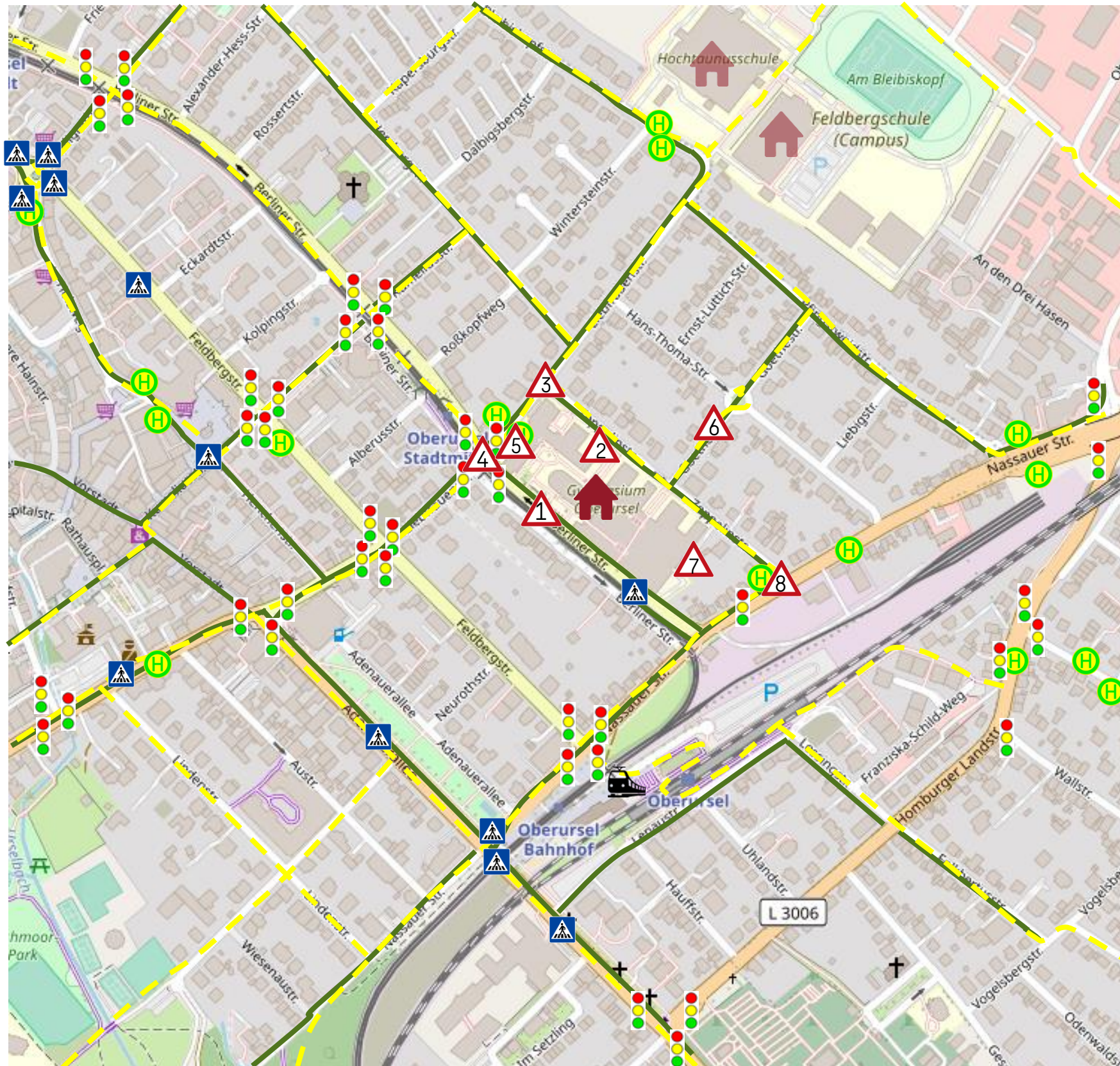
Mit dem Rad

Sichere, geprüfte Radrouten werden im Schulwegplan gelb gekennzeichnet und inklusive Routing-Option hier angezeigt: <https://schuelerradrouten.de>. Fahrradständer befinden sich auf dem Schulhof.







Mit Bus und Bahn

Der Schulwegplan kennzeichnet die relevanten Haltestellen.

Informationen zu Bus- und Bahnverbindungen sowie Fahrpläne gibt es online beim RMV unter: <https://www.rmv.de>



Legende

-  Empfohlener Schulweg*
-  Empfohlener Radweg
-  Schule
-  Weitere Schule
-  Aufmerksamkeitspunkt
Beschreibung siehe nächste Seite
-  Ampel
-  Zebrastreifen
-  Bahnhof
-  Bushaltestelle

*die empfohlene Straßenseite wird dargestellt. Mittig eingezeichnete Linien weisen darauf hin, dass beide Gehwege nutzbar sind oder mittig gelaufen werden kann (z. B. im verkehrsberuhigten Bereich)

Schulmobilität Im Hochtaunuskreis

Erarbeitet von : **SWECO** 

Beauftragt von :



AP 1 – Berliner Straße

An der Ein- und Ausfahrt auf der belebten Berliner Straße stellt das hohe Verkehrsaufkommen eine Herausforderung dar, da der Bewegungsraum dort eingeschränkt ist. Insbesondere für Fußgänger kann dies ein Problem darstellen, da der Gehweg in diesem Bereich weniger Platz bietet.

→ Vorsichtig sein, aufeinander Rücksicht nehmen & auf Autos, den Bus und den Radverkehr achten.



AP 4 – KP Berliner Straße / Liebfrauenstraße

Hier herrscht ein hohes Verkehrsaufkommen aus Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr. Der Fußgängerbereich ist sehr eng und die Ampelschaltung suboptimal, was zu Wartezeiten auf die Folgefahrt führen kann. Dies führt dazu, dass Fußgänger bei Rot über die Ampel gehen, um die Wartezeit zu verkürzen.

→ Vorsichtig sein, aufeinander Rücksicht nehmen & auf Autos und den Radverkehr achten.



AP 2 – Radabstellanlagen

Sehr viele Schülerinnen und Schüler fahren mit dem Rad in die Schule. Daher kann es zur Überfüllung der Radabstellanlagen kommen.

→ Fahrräder sicher abschließen!
→ Rücksicht auf andere nehmen und Fluchtwege frei halten.



AP 5 – Liebfrauenstraße (Radabstellanlagen)

Das hohe Verkehrsaufkommen durch den MIV, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr wird von vielen Schülerinnen als gefährlich bewertet. Ungünstige Lage der Radabstellanlagen.

→ Vorsichtig sein, aufeinander Rücksicht nehmen & auf Autos, den Bus und den Radverkehr achten
→ Fahrräder sicher abschließen!



AP 3 – KP Liebfrauenstraße/ Zeppelinstraße

Die unübersichtliche Verkehrsführung beim Übergang auf die Zeppelinstraße machen die Situation für die Fußgänger/ Fahrradfahrer gefährlich.

→ Vorsichtig sein, den Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmern suchen und auf Autos achten.

Weitere Aufmerksamkeitspunkte:

6. Stellplatzsituation im Wohngebiet angespannt (Hans-Thoma-Str./ Goethestr.)
7. Keine Nutzung der Stellplätze; Parkdruck außerhalb der Tiefgarage
8. Radwegführung von der Zeppelinstraße auf die Nassauer Str.

→ **Aufmerksam sein, auf den Verkehr achten und vorhandene Ampeln und Zebrastreifen nutzen!**